

Erzbischof Manning (1865—1892; s. d. Art.) weitergebaut. Während der ersten 25 Jahre seiner Wirksamkeit hatte sich die Zahl der österlichen Communitionen gesteigert von 58 000 auf 79 000; der Erzbischof errichtete in dieser Zeit 11 Männer- und 50 Frauenklöster und vermehrte in den letzten 20 Jahren die Zahl der Priester um 149. Mit einem Aufwand von 40 000 Pfd. Sterl. wurde das Priesterseminar St. Thomas in Hammer-smith (West-London) gebaut, aus dem 200 Priester hervorgingen. 40 neue Kirchen und Missionen wurden errichtet (darunter die Pro-Cathedrale in Kensington) und für 60 000 Pfd. Sterl. 4 Acres Land im District Westminster zum Bau des neuen Domes erworben. Manning stiftete die Congregation der Oblaten vom hl. Karl Borromäus (s. d. Art. Oblaten-Congregationen IX, 615) mit 4 hilfsenden Pfarreien und 1 College mit 110 Studenten. Ferner hat er nicht weniger als 49 neue Elementarschulsysteme geschaffen, die durchschnittlich von 11 000 Kindern täglich besucht werden. Die Zahl der Schulen in Baisenhäusern und Arbeits- und Besserungsanstalten stieg auf 16 und die der dortigen Schüler auf 8000 (Wellsheim, Card. Manning 198). Weniger Glück hatte Manning mit dem in London errichteten katholischen Universitätscolleg, welches am höchst mangelhaften Leitung und an geringer Theilnehmung der Katholiken scheiterte. Seine Thätigkeit an der Lösung der socialen Frage, insbesondere seine Thätigkeit in der Commission zur Verbesserung der Armenwohnungen und zur Schlichtung des Doctarbeiter-Strikes ist der Bewässerung der englischen Hauptstadt zunächst zu gute gekommen. Das Nämliche gilt von der Stiftung der Kreuzesliga, welche den Genuß berauschender Getränke abzuschaffen suchte; an ihrer Spitze zog Manning an Festtagen durch die Straßen der Hauptstadt zu harmlosen Erholungen aus. Jeden Sonntag besitzte er wenigstens einmal in London die Kanzel. Besonders lieb war ihm der Lower Hill, weil 1585 Cardinal Fisher und Sir Thomas More, deren Seligsprechung er 1886 in Rom erreichte, dort gelitten hatten. In den literarischen Kreisen Londons war er als Mitarbeiter des Nineteenth Century und der Contemporary Review sowie als Mitglied der Metaphysical Society und des Athenaeum Club hoch angesehen. Die Zahl der Katholiken der Erzdiocese betrug in Mannings letzten Jahren 180 000, wobei die Thatsache zu erwähnen, daß die Zahl der Kindertaufen in den Jahren 1865 und 1889 sich wie 7208 : 7975 und die der Taufen Erwachsener in diesen Jahren sich wie 1164 : 1300 verhält (Morris [s. u.] 88). — Mannings Nachfolger wurde am 8. April 1892 Herbert Vaughan, geb. am 15. April 1832 in Gloucester, am 28. October 1872 zum Bischof von Salford consecrirt, zum Cardinal erhoben am 16. Januar 1893. Im Geiste seiner beiden Amtsvorgänger fortwirkend, wandte er der Unter-

richtsfrage seine besondere Aufmerksamkeit zu, erreichte durch Versammlungen und Schriften den Erlaß eines neuen Elementarschulgesetzes, welches durch höhere Staatszuschüsse den Fortbestand der katholischen Elementarschulen gewährleistete (H. Vaughan, The triangular Battle for Education, in der Dublin Review CXX [1897], 1 f.). Das Colleg von St. Edmund hat er auf neuer Grundlage eingerichtet durch Erweiterung der humanistischen Studien (B. Ward, History of St. Edmund's College, London 1893, 319 ff.), das Priesterseminar von St. Thomas in Hammer-smith aufgehoben und statt dessen im Verein mit anderen sübenglischen Bischöfen zu Ocott bei Birmingham eine größere theologische Studienanstalt in's Leben gerufen. In Rom erreichte er die Aufhebung des früher für katholische Jünglinge erlassenen Verbots zum Betrieb der Studien an den beiden Landeshochschulen von Oxford und Cambridge, wo jetzt unter der Leitung von Benedictinern und Jesuiten katholische Studenten in eigenen Burgen den Wissenschaften obliegen. Einen hohen Aufschwung nahm das von ihm in's Leben gerufene Missionscolleg Mill Hill bei London, welches die Befehrung der Neger in Amerika und Afrika anstrebt (Katholik 1895, II, 38). Zur Förderung der Kenntniß der katholischen Kirche in anglicanischen Kreisen rief Vaughan die Catholic Truth Society ins Leben, welche durch sehr gediegene, nach Hunderten zählende zeitgemäße Broschüren apologetischen und dogmatischen Charakters erhebliche Dienste leistet (Katholik 1894, II, 552). In Sachen der anglicanischen Weißen ließ er im Londoner Tablet, welches ebenso wie die Dublin Review sich in seinem Eigenthum befindet (vgl. Katholik 1896, II, 583), die katholische Auffassung dieser Frage vertheidigen. Im Juni 1897 bei Gelegenheit des 60jährigen Jubiläums der Königin Victoria sah das katholische London in der prächtigen Kirche der Oratorianer, wo der Ablegat des Papstes, die Vertreter der katholischen Mächte und der Episcopat nebst dem katholischen Adel beim feierlichen Hochamt zum Dankgottesdienst sich vereinigten, die glänzendste katholische Versammlung seit der Reformation (Hist.-polit. Blätter CXX [1897], 241 ff.). Einen offenkundigen Beweis für die Continuität der katholischen Kirche im Inselreiche erbrachte Vaughan durch die dreizehnte Centenarfeier der Vandung des hl. Augustinus in England, welche er in London und Rainsgate, sodann in Arles und Autun beging (Katholik 1898, I, 58 ff.). Die Zahl der charitativen katholischen Anstalten Londons beträgt heute 14, die der Kirchen, Kapellen und Stationen 152, wozu die ihrer Vollenbung rasch entgegengehende neue, im romanischen Stile erbaute Cathedrale kommt; die Zahl der Welt- und Ordensgeistlichen ist 414, die der weiblichen Congregationen 50. Ein genaues Verzeichniß derselben liefert The Catholic Directory ecclesiastical Register and Al-